



**EINWOHNERGEMEINDE
3652 HILTERFINGEN**

Tel. 033 244 60 60
Fax 033 244 60 89
E-Mail gemeindeschreiberei@hilterfingen.ch

Aus den Gemeinderatsverhandlungen vom 6. Februar 2012

Der Elternrat der Unterstufe Hilterfingen / Hünibach ersuchte den Gemeinderat um einen Beitrag an das „Znüni-Buffer“, das den Schulkindern der beiden Schulhäuser „Dorf“ und „Eichbühl“ (ev. auch den Kindergartenkindern der Gemeinde Hilterfingen) im Sommer 2012 angeboten werden soll. Ziel dieses Anlasses ist die Förderung von gesunden Zwischenmahlzeiten.
Die Ratsmitglieder beschliessen, das Projekt zu Lasten des Hilfsfonds zu unterstützen.

---=000=---

Die Stiftung Schloss Hünegg informierte den Gemeinderat, dass die Herren Roger Rieker und Dr. Robert Ganz mit den Vorbereitungsarbeiten für die Sonderausstellung 2012 / 2013 „Bergbahnen“, „Schweizerische Pionierleistung im Bau von Bergbahnen in Bild und Modell“ begonnen haben. Die Ausstellung umfasst unter anderem die Gebirgsbahnen Gotthard, Lötschberg/Simplon, RhB, Bernina, MOB, die Zahnradbahnen Rigi, Pilatus, Brünig, Stand- und Luftseilbahnen, Funi und Lifte.
Die Kosten für die in dieser Form in der Schweiz noch nie zu sehende Ausstellung belaufen sich gemäss Budget auf Fr. 92'000.00. Diese Aufwendungen können nicht allein durch Eintritte von Besuchenden des Schlosses finanziert werden. Die Stiftung gelangte deshalb mit einem Beitragsgesuch an den Gemeinderat.
Da die Ausstellung aller Voraussicht nach viele Besucherinnen und Besucher aus nah und fern anlocken und deshalb auch regionale und touristische Bedeutung haben wird, haben die Ratsmitglieder beschlossen, der Stiftung Schloss Hünegg aus dem Fonds Anzeiger des Verwaltungskreises Thun eine finanzielle Unterstützung von Fr. 12'000.00, aufgeteilt auf je Fr. 6'000.00 pro Ausstellungsjahr (2012 / 2013), zukommen zu lassen.

---=000=---

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 1. November 2010 einen Nachkredit von Fr. 20'000.00 zur Optimierung der Heizung, Lüftung und Solaranlage der Turnhalle der Oberstufenschule Hünibach genehmigt. Nach Auswertung aller eingeholten Angebote wurde festgestellt, dass der Betrag von Fr. 20'000.00 zur Optimierung der Anlage nicht ausreicht.
An der Sitzung vom 6. Juni 2011 haben die Ratsmitglieder daher einen Nachkredit zum Nachkredit von erneut Fr. 20'000.00 genehmigt.
Die Arbeiten sind nun ausgeführt und die erste Etappe der Optimierung ist abgeschlossen, welche einen Gesamtaufwand von Fr. 38'122.35 auslöste und die Kredite somit um Fr. 1'877.65 unterschreitet. Diese Kreditunterschreitung hat der Gemeinderat an seiner letzten Sitzung genehmigt.